



VERANSTALTUNGSHINWEIS

Jazz im Bürgersaal Wandsbek

Michael Langkamp's Artbop

Samstag, 13. November 2010, 19.30 Uhr
Bürgersaal Wandsbek, Am Alten Posthaus 4
U Wandsbek Markt

Ein aufregendes und intensives Hörerlebnis mit einer herausragenden Band.

Michael Langkamp, Trompete
Lorenz Hargassner, Altsaxophon
Christophe Schweitzer, Posaune
Konrad Ullrich, Schlagzeug
Jakob Dreyer, Bass
Buggy Braune, Klavier
Special Guest: Anja Mohr, Gesang

Eintritt:
20 € | 12 € ermäßigt
incl. HVV KombiTicket

Karten an der Abendkasse, bei Ticketonline, bei allen VVK Stellen und telefonisch unter +49 1805 4470111. 14 Cent/Min aus dem Festnetz der T-Com, ggf. abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen.

LINKS

Dieses Dokument im Internet:
<http://kammerkunst.de/pdf/artbop.pdf>

Mehr zur Veranstaltung:
<http://kammerkunst.de/781/>

Mehr zur Reihe:
<http://www.wandsbeker-konzerte.de/>

Vorverkauf im Internet:

<http://www.ticketonline.com/de/de/eventid/1030799-Michael+Langkamp%60s+Artbop/?productionid=242979>

Druckbares Foto:

http://kammerkunst.de/data/michael_langkamp.jpg

BESCHREIBUNG

Die Leidenschaft für die Jazzmusik der 50er und 60er ist es, was dieses hochkarätig besetzte Hamburger Sextett vereint. Die Auswahl der Kompositionen von Art Blakey, Horace Silver und Bobby Timmons zeigen die tiefe Verbundenheit der Musiker mit der Jazz-Tradition. Ein besonderes Augenmerk wird auf die legendären Aufnahmen des Cannonball Adderley Quintetts mit Nancy Wilson, interpretiert von Sängerin Anja Mohr, gelegt, so dass der Abend von wunderschönen Vokal-Interpretationen über arrangiertes Ensemblespiel bis hin zu virtuosen Jazz-Improvisationen alles zu bieten hat.

Mitte 1950er entwickelte sich der HardBop aus dem Bebop und wurde als afro-amerikanische Gegenbewegung zum Cool Jazz verstanden. Die Hardbopper vereinfachten die technisch herausfordernden Melodienfolgen des Bebop, um die Intensität zu steigern. Zusätzlich bereicherten neue harmonische Dimensionen das Spiel und neben dem rhythmischen Drive des Bebop wurden Elemente aus dem Soul und Blues aufgenommen. Die traditionellen Elemente der genannten Richtungen wurden technisch an ihre Grenzen entwickelt.

Dieser Abend wird Sie in die Welt einer Jazzära entführen, in der letztendlich auch 20 Jahre nach Duke Ellington die wichtigste aller Regeln ist: „It don't mean a thing, if it ain't got that swing!“

KONTAKT

Ulrich Bildstein
Geschäftsführer

Hamburger Kammerkunstverein e.V.
Stockmeyerstraße 43
20457 Hamburg

+49 40 25329613
+49 172 4326082
+49 40 31796940

<http://kammerkunst.de/>

Weitere Infos, Soundfiles etc. gerne auf Anfrage.

Wenn wir Sie unter dieser Adresse nicht mehr mit unseren Veranstaltungshinweisen beliefern sollen, oder wenn es in Ihrem Hause eine dafür besser geeignete Stelle gibt, lassen Sie es uns bitte wissen.